



# Die Schaalsee-Landschaft: WO WOLLEN WIR HIN?

Ideen und Perspektiven für enkel- und alltagstaugliche Projekte in der länderübergreifenden Region  
Lauenburgische Seen und Schaalsee

## Workshop am Sonntag, 19. März 2017 um 10.30 Uhr im Grenzhus 19217 Schlagsdorf

Vieles in der ländlichen Region rund um die Lauenburgischen Seen und den Schaalsee liegt im Argen: In den Dörfern fehlt die Infrastruktur, um sich versorgen zu können. Stattdessen müssen lange Einkaufswege in die Städte zurückgelegt werden. Es fehlt an Informationsaustausch, Kontakt und gemeinsamen Aktivitäten unter den Bewohnern, so wie es in den alten Dorfstrukturen der Fall war. Es gibt zu wenig lokale Arbeitsplätze - wertvolle Zeit geht durch das Pendeln verloren. In einer Podiumsdiskussion, die der Lauenburgische Kunstverein und das Grenzhus im Oktober 2016 organisierten, wurde das Thema Mensch, Grenze, Natur diskutiert. Es ergaben sich die Fragen: Gibt es 27 Jahre nach der friedlichen Revolution Perspektiven und Visionen, für die sich Menschen in unserer Region einsetzen, damit ihr Leben selbstbestimmter, sinnerfüllter, nachhaltiger und solidarischer wird? Und welche können jetzt in die Tat umgesetzt werden?

Diese Fragen soll eine Zukunfts- oder Denkwerkstatt zur aktiven Gestaltung des ehemaligen Grenzgebietes klären. Mögliche Arbeitsschwerpunkte länderübergreifender Aktivitäten und Kooperationen wären z.B.: Austausch von Kulturveranstaltungen und Informationen, lebenswerte und autarke Gemeinden, Vernetzung von Gemeinden auch über die Landesgrenze hinweg. Ebenso könnte die Ausdehnung des Biosphärenreservats diskutiert werden und wie seine Ziele umgesetzt werden können.

Auftakt für das regionale Netzwerk ist dieser Workshop. Schwerpunkt soll die Frage sein, wie eine grenzüberschreitende kulturelle und nachhaltige Entwicklung in den Regionen Ratzeburger See, Lauenburgische Seen und Schaalsee aussehen könnte.

In zwei Arbeitsgruppen soll ein Brainstorming zu folgenden Themen stattfinden:

- KULTUR, z.B. Geschichte, Architektur, Bauen und Wohnen, Handwerk, Kunst, Musik...
- UMWELT, z.B. Vereinbarkeit von Lebensqualität und Naturschutz, Selbstversorgung, gute Arbeitsplätze, nachwachsende Rohstoffe, nachhaltige Landwirtschaft und Gartenbau

Im anschließenden Plenum werden die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen vorgestellt und diskutiert. Auch um die Frage, welche Struktur und Arbeitsgrundsätze sich das Netzwerk längerfristig geben will, soll es gehen. Wer sollte Mitglied eines solchen Netzwerkes sein? Welchen Beitrag können z.B. Bürgermeister, Gemeindevertreter, Kreise, Länder, Naturschutzverbände und die Kirchen leisten?

- 10:30 Begrüßung
- 10:45 Historische Einführung (Dr. Andreas Wagner)
- 11:15 Vorstellung der Themen der Arbeitsgruppen (Dr. Heidrun Schütze und Dr. William Boehart), Aufteilung in Gruppen
- 11:30 Gruppenarbeit
- 13:00 Mittagspause mit gemeinsamen Essen
- 14:00 Plenum
- 16:00 Ausklang bei Kaffee und Kuchen

Anmeldung zum Workshop und zum Mittagessen bis zum 13. März unter Tel. 038875 20326 oder [info@grenzhus.de](mailto:info@grenzhus.de)  
Unkostenbeitrag 10 Euro

